#### SAVE THE DATE! DER ABO-VERKAUF FÜR DIE SPIELZEIT 2022/ 2023

#### DES TEATRO STABILE IN BOZEN BEGINNT

#### „Wir holen uns unser Theater zurück“: Dieses Versprechen leitet die Spielzeit 2022/23 des Teatro Stabile in Bozen (TSB) ein. Ab sofort können die Besucherinnen und Besucher ihre Lieblingssitze erneut buchen und damit das gesamte Angebot einer intensiven Spielzeit auf den gewohnten Plätzen genießen. Bis zum 3. September besteht für Altabonnenten die Möglichkeit, die zuvor aufgrund der Pandemie gesperrten Plätze der Spielzeit 2019/2020 zu bestätigen. Ab dem 6. September beginnt dann der Verkauf der neuen Abos. In Bozen (Stadttheater und Teatro Cristallo), Meran, Brixen, Bruneck, Sterzing, Trient und Rovereto bietet das TSB einen Spielplan mit großstädtischem und internationalem Flair an. Wie nie zuvor sind die Spielreihen aufgrund der vielen Vorteile für Abonnentinnen und Abonnenten miteinander vernetzt. Damit können Theatervorstellungen in der ganzen Region und nicht nur dort besucht werden. Dank einer weitsichtigen und über Jahre hinweg vorbereiteten Kulturpolitik hat das von Walter Zambaldi geleitete TSB Kooperationen und Abkommen mit den wichtigsten regionalen und überregionalen Theaterinstitutionen vereinbart, um geographische Grenzen zu überschreiten und die Trennlinien zwischen unterschiedlichen dramatischen Genres aufzuheben. Den Besucherinnen und Besuchern kann damit ein breites und diversifiziertes Programm angeboten werden.

DIE SPIELZEIT

STADTTHEATER BOZEN, GROSSER SAAL

*Claudio Bisio, Bob Wilson, Lucinda Child, Stefano Accorsi, Sonia Bergamasco, Stefano Massini, Valerio Binasco, Krista Székely, Filippo Dini, das Haydn Orchester, Antonio Latella, Claudio Tolcachir, Eros Pagni, Paolo Pierobon, Franco Branciaroli und Rocco Papaleo sind nur einige der Protagonisten der neuen TSB-Spielzeit im Großen Saal des Stadttheaters in Bozen.*

Die Spielzeit um Großen Saal umfasst 13 Vorstellungen und beginnt am 20. Oktober. Auf dem Programmzettel stehen fünf Eigenproduktionen und Koproduktionen. Die neue Saison wird mit „**PPP. Profeta Corsaro**", eröffnet. Diese erste Koproduktion des TSB und der Stiftung Haydn Orchester ist Pier Paolo Pasolini anlässlich seines hundertsten Geburtstages gewidmet. „PPP. Profeta Corsaro" von Leo Muscato und Laura Perini, ist ein Fresko aus Worten und Musik mit Marco Brinzi, Alex Cendron, Milutin Dapcevic, Gianluca Pantosti, Pilar Perez Aspa und dem Haydn Orchester unter der Leitung von Marco Angius. Giorgio Battistelli, der den musikalischen Teil betreut, bezeichnet das Stück auch als eine „sphärische" Oper. Die exklusive Eigenproduktion wird auch die TSB-Spielzeit in Brixen und die Spielzeit des Centro Servizi Culturali Santa Chiara im Teatro Sociale in Trient eröffnen.

Die Ausnahmeschauspieler Filippo Dini und Valerio Binasco setzen sich jeweils mit dem Roman „**Dulan la sposa**" der Strega-Preisträgerin Melania Mazzucco und Arthur Millers „**Il crogiuolo**" („Der Schmelztiegel“) auseinander. Miller schrieb den von Dini, der hier auch die Hauptrolle spielt, inszenierten Text mitten in der McCarthy-Ära und komponierte angesichts der Hexenjagd gegen politisch Andersdenkende und einer kollektiven Hysterie ein dramatisches Bild, in dem er die Dumpfheit und wilde Raserei aufzeigte, die unter bestimmten Umständen in Gesellschaften Einzug halten. Eine andere Koproduktion mit dem Teatro Nazionale di Torino ist Shakespeares „**Richard III**“ in einer Inszenierung der herausragenden ungarischen Regisseurin Krista Székely fortgesetzt, die aufgrund der Kulturpolitik von Viktor Orbán die Leitung des Budapester Katona-Theaters aufgeben musste und heute in London lebt, wo sie mit dem britischen National Theater zusammenarbeitet. Den blutrünstigen König spielt Paolo Pierobon, der in Bozen bereits in „Eichmann. Dove inizia la notte" von Stefano Massini an der Seite von Ottavia Piccolo und unter der Regie von Mauro Avogadro zu sehen war.

Massini, der mit Bozen und dem TSB eng verbunden ist und mit dem Drama League Award 2022 und dem Tony Award, dem Oscar des US-amerikanischen Theaters, ausgezeichnet wurde, ist der Darsteller in „**L’interpretazione dei sogni**” („Die Traumdeutung"), einer Koproduktion von TSB und Teatro della Toscana in Zusammenarbeit mit dem Piccolo Teatro di Milano – Teatro d’Europa, die sich am Werk von Sigmund Freud orientiert. Zwei Bühnenlegenden wie der Theaterautor und Bühnenbildner Bob Wilson und die Choreografin Lucinda Childs arbeiten 40 Jahre nach dem Kultstück „Einstein in the Beach" wieder zusammen und inszenieren das Stück „**Relative Calm**" mit Musik von John Adams und Jon Gibson sowie mit Ausschnitten aus Strawinskys Pulcinella.

Im Olymp des internationalen Theaters ist auch der Argentinier Claudio Tolcachir zu Hause. Der 1975 geborene Dramatiker, Regisseur und Schauspieler ist Autor surrealer und anrührender Texte und leitete die XXIX École des Maîtres 2020. In Bozen präsentiert er „**Edificio 3. Storia di un intento assurdo”**, sein neues Stück in italienischer Sprache, mit Rosario Lisma, Stella Piccioni, Valentina Picello, Giorgia Senesi und Emanuele Turetta.

Stefano Accorsi kommt zum ersten Mal nach Bozen und spielt die Hauptrolle in „**Azul. Gioia, Furia, Fede y eterno amor**" nach einem träumerischen Text von Daniele Finzi Pasca. Neben Accorsi stehen in diesem Gastspiel Luciano Scarpa, Sasà Piedepalumbo und Luigi Sigillo auf der Bühne. Edward Albees „**Chi ha paura di Virginia Woolf**”" („**Wer hat Angst vor Virginia Woolf**“) ist in einer Neubearbeitung mit Sonia Bergamasco und Vinicio Marchioni in den Hauptrollen zu sehen. Regie führt Antonio Latella, der diesen „Klassiker“ mit einem klaren, kraftvollen, unkonventionellen und zutiefst zeitgenössischen Blick in Szene setzt. Rocco Papaleo präsentiert eine neue Fassung seines Song-Theater-Stücks „**Coast to Coast**" und stellt damit sein musikalisches Talent und seine schauspielerische Verve unter Beweis. Auf vielfachen Wunsch kehrt Claudio Bisio an zwei Abenden ins Stadttheater zurück, die dem Stück „**La mia vita raccontata male**" von Francesco Piccolo gewidmet sind.

ZEITGENÖSSISCHES THEATER: DIE REGIONALE SPIELZEIT

STADTTHEATER BOZEN, STUDIO TRENTO, SANBÀPOLIS

ROVERETO, AUDITORIUM MELOTTI

*Emma Dante, Romeo Castellucci, Babilonia Teatri, Kinkaleri, David Foster Wallace, Rezza Mastrella Roberto Castello, Lino Musella, Agrupación Señor Serrano gehören zu den Protagonisten der regionalen Spielzeit mit zeitgenössischem Theater in Bozen, Trient und Rovereto. Ein Spielplan, ein Abonnement, 18 Aufführungen von Bozen bis Rovereto.*

Eine einzige Spielzeit und ein Abonnement für 18 Aufführungen, die unterschiedliche Facetten des Gegenwartstheaters repräsentieren. Dieses Angebot ist das Ergebnis der mit einer Absichtserklärung vom April 2022 besiegelten Zusammenarbeit zwischen TSB, CSC-Santa Chiara und CTT.

Die Stücke: Die sizilianische Dramatikerin Emma Dante wird als Darstellerin in einem Diptychon aus den Produktionen„**La scortecata**" und „**Misericordia"** auftreten. Serena Sinigaglia inszeniert „**La Peste di Camus"** als Koproduktion des TSB und des Teatro Nazionale del Veneto*.* Aus einer Zusammenarbeit zwischen dem TSB und dem Teatro La Ribalta/ Kunst der Vielfalt ist das Stück „**Impronte dell’anima**” von Giovanni De Martis und Antonio Viganò hervorgegangen. Die Theatergruppe *Babilonia Teatri* stellt ihr Stück „**Pinocchio**" vor, das in Zusammenarbeit mit dem Verein Gli amici di Luca entstand, der eng mit der Casa dei Risvegli „Luca de Nigris" in Bologna verbunden ist. Das einzigartige Duo Antonio Rezza und Flavia Mastrella zeigen zwei ihrer Kultstücke: „**FrattoX**" und „**7-14- 21-28**". Romeo Castellucci und die *Societas* inszenieren ihr neues Stück „**Bros**". Der Tänzer und Choreograf Roberto Castello ist in der Spielzeit mit zwei Produktionen vertreten: einem „Choreokabarett über die wirtschaftliche Dimension der Existenz" (“**Trattato di Economia”)** und dem Konzert für zwei Tänzer, zwei Musiker und einen Regisseur "**Mbira**", das mit Musik, Tanz und Worten die Beziehung zwischen der europäischen und afrikanischen Kultur untersucht Lino Musella undPaolo Mazzarellisind die Hauptdarsteller in **„Brevi interviste con uomini schifosi”** in einer Inszenierung von Daniel Veronese nach dem gleichnamigen Buch von David Foster Wallace („Kurze Interviews mit fiesen Männern“). Unter der Regie von Fabrizio Arcuri ist Filippo Nigro der Protagonist in „**Every Brilliant Thing**", einem Lebensbericht von Duncan Macmillan und Jonny Donahoe, der von unaufhörlichen Aufzählungen von „Dingen, die das Leben lebenswert machen" unterbrochen wird. Die Theatergruppe *Carrozzeria Orfeo* zeigt ihre „**Stupid Show**" – ein Stand-up-Comedy-Monolog mit Beatrice Schiros. Als Künstler im Bereich Tanz und Performance erinnert Marco D'Agostin in „**BEST REGARDS**" an den Choreographen und Performer Nigel Charnock, Theatralische Experimente, Bewegungsforschung, Performances, Installationen und Klangmaterialien gehören zum Werkzeugkasten des Kollektivs *Kinkaleri*, das eine Neuinterpretation von Shakespeares „**OtellO**" präsentieren wird. Mit seinem neuen Projekt „**Frankenstein**" befasst sich das *OHT* (Office for a Human Theatre) zum ersten Mal mit dem Horror-Klassiker von Mary Shelley und das Stück „**The Mountain**" der spanischen *Agrupación Señor Serrano* geht von einer einfachen Frage aus: Was ist wahr? Und was ist falsch? Ist etwas wirklich geschehen, weil die TV-Nachrichten das sagen? Ein raffiniertes Schauspiel, aber scharf wie ein Messer.

VORTEILE FÜR ABONNENTEN

Noch nie waren die unterschiedlichen Spielpläne der TSB so reichhaltig und – aufgrund der zahlreichen Vorteile für Abonnentinnen und Abonnenten – so eng miteinander verknüpft wie in dieser Spielzeit. Dank einer weitsichtigen und über Jahre hinweg vorbereiteten Kulturpolitik hat das von Walter Zambaldi geleitete Teatro Stabile Kooperationen und Abkommen mit den wichtigsten regionalen und überregionalen Theaterinstitutionen vereinbart, um geographische Grenzen zu überschreiten und die Trennlinien zwischen unterschiedlichen dramatischen Genres aufzuheben. Mit diesen Maßnahmen will das TSB seinem Publikum ein möglichst breites und diversifiziertes Theaterprogramm anbieten.

Unsere Abonnentinnen und Abonnenten erhalten mit ihrem Abo:

- 4 Freikarten im Rahmen des regionalen Spielplans mit zeitgenössischem Theater sowie die Möglichkeit des Erwerbs eines Abonnements im Wert von 80 € für alle Vorstellungen

- 4 Freikarten für die Spielzeit im Teatro Cristallo „IN SCENA“

- 2 Eintrittskarten zu 5,00 € für Tanzaufführungen im Großen Saal des Stadttheaters Bozen in der Spielzeit 22/23

- 2 Eintrittskarten zu 5,00 € für eine beliebige Vorstellung der Spielzeit im Centro Servizi Culturali Santa Chiara in Trient

- 2 Eintrittskarten zu 5,00 € für die Konzerte der sinfonischen Saison des Haydn Orchesters in Trient und Bozen

- 2 Freikarten für die Reihe *Wordbox- Parole per il teatro*

- 2 Eintrittskarten zu € 5,00 für eine beliebige Vorstellung der TSB-Spielzeiten in Meran, Brixen, Bruneck und Sterzing.

- 2 Eintrittskarten zu € 5,00 für eine beliebige Vorstellung der Saison 22/23 des TSB in Bozen

Die Abos sind an den Kassen im Stadttheater Bozen (Di.-Fr. 11-14 Uhr; 17-19 Uhr und Sa. 11-14 Uhr) erhältlich.